



## EIN DENKWÜRDIGER TAG Zertifikatsverleihung in Gräfenberg

Als die Leiterin der Akademie für Ganztags- schulpädagogik, **Heike Maria Schütz**, zur Begrüßung ans Pult trat, war ihr anzumerken, wie bedeutsam dieser Tag für die Akademie, aber auch für sie persönlich war. »Diese Veranstaltung heute ist eine von und mit Menschen, die sich für gute Ganztagschulen engagieren«, sagte Schütz, hieß die anwesenden Gäste willkommen und rief allen zu: »Fachpädagogen für Ganztagschulen braucht unser Land!« Größten Respekt hätten alle Lehrgangsteilnehmer für das Geleistete verdient, sie hätten sich auf eine anspruchsvolle Qualifizierung konzentriert und sich den Anforderungen erfolgreich gestellt. Die Arbeit der gemeinnützigen Akademie sei von dem Ziel geleitet, ein umfassendes Bildungsangebot für den Ganzttag in der Schule zu schaffen. Der abschließende Dank von Schütz ging zunächst an die Mittelschule und die Realschule Gräfenberg, die den Fortbildungscampus der AfG in vielfältiger Weise unterstützen, danach an alle Dozenten, den Fachrat der Akademie, die Partner im Landkreis und in der bayerischen Bildungspolitik.

### GUTES BEISPIEL FÜR KOOPERATIVE BILDUNGSARBEIT

Als Landrat des Landkreises Forchheim würdigte **Dr. Hermann Ulm** die bewährte Zusammenarbeit vieler Akteure beim Ausbau von Ganztagsangeboten. Die schulische Landschaft habe sich in den letzten Jahren gewandelt, die schulische Ganztagsbetreuung habe einen hohen Stellenwert erreicht. Für Familien, für die Wirtschaft und nicht zuletzt die Schülerinnen und Schüler würden sich daraus große Chancen ergeben. Die Akademie ergänze die Bildungsregion in hervorragender Weise. Sie habe mit der praxisgerechten Entwicklung der Fortbildungen Neuland betreten. Ihr Wirken sei ein gutes Beispiel für die Bildungspartnerschaft in der Region. Er hoffe, so Ulm, das Netzwerk um die Akademie für Ganztagschulpädagogik werde weiter wachsen, in der Region und über sie hinaus.

### IN DEUTSCHLAND EINZIGARTIGES KONZEPT

**Dr. Peter Schüll**, Ganztagskoordinator für Realschulen in Oberfranken, richtete seinen Blick auf die Menschen, die in den Ganztagschulen arbeiten. Eine gute Infrastruktur sei wichtig, noch wichtiger aber sei gut motiviertes und gut qualifiziertes Personal. »Hier setzt die Akademie

mit einem in Deutschland einzigartigen Fortbildungskonzept an« – ausgehend von Erfahrungen in der schulischen Praxis und in Zusammenarbeit mit starken Partnern aus der Bildungspolitik und der Wissenschaft in der Region: »Kurzum, die Akademie stellt eine enorme Aufwertung der Bildungslandschaft dar.«

### WICHTIGE BILDUNGSPOLITISCHE REFORM

Auf die Bedeutung guter Ganztagschulen auch für die Wirtschaft verwies **Dr. Michael Waasner** als Vertreter der Industrie- und Handelskammer in Oberfranken, die als Zertifizierungspartnerin für den Lehrgang fungiert. Bildung sei eine der wichtigsten Ressourcen in unserem Land. Der Ausbau von Ganztagschulen sei dabei eine der grundlegenden bildungspolitischen Reformen der letzten Jahrzehnte. Die Akademie für Ganztagschulpädagogik habe dies erkannt und ein fundiertes Fortbildungskonzept entwickelt.

### BEWEGENDE ZERTIFIKATSVERLEIHUNG

Es folgte mit der Zertifikatsübergabe der Hauptteil der Zeremonie. Nach 500 Lehrgangsstunden, davon 80 als Präsenzseminare, 16 schriftlichen Hausaufgaben, einer Abschlussarbeit sowie einem schriftlichen und einem mündlichen Test war es soweit: Die 29 Absolventinnen und Absolventen des Pilot- und des ersten regulären Fortbildungsdurchgangs erhielten aus den Händen von **Dr. Anna-Maria Seemann** (AfG) und **Bernd Rehorz** (IHK) ihre Zeugnisse. Als erste deutschlandweit können sie sich nun Fachpädagogin/Fachpädagoge für Ganztagschulen nennen. Sie blicken zurück auf einen intensiven Lehrgang mit einem breiten Themenspektrum, das von den Grundlagen der Ganztagspädagogik, über Entwicklungspsychologie, Gruppenführung und Strategien des Sozialen Lernens, Fragen der Medienerziehung und der Gesundheitsförderung, der Kulturellen Vielfalt bis hin zu Projekt- und Datenmanagement sowie Qualitätsentwicklung reichte.

### PREISVERLEIHUNG

Nochmals kam Landrat **Dr. Ulm** auf die Bühne, um die jeweils drei Jahrgangsbesten zu würdigen: **Claudia Leistner** mit einer Abschlussarbeit zum Thema »Jahreszeiten im Schulgarten«, **Mathilde Niehaus** »Möglichkeiten und Grenzen der Lesesozialisation in der Ganztagschule«,

**Andrea Stern** »Fit for future in der Ganztagschule durch Soziales Lernen und Partizipation«, **Nicole Breuer** »4. Klasse – Übertritt. Wie führe ich diese Kinder in der Offenen Ganztagschule durch das Schuljahr?«, **Eva von Karpowitz** »Die positiven Wirkungen eines Schulhundes auf Schüler in der Ganztagschule« sowie **Andrea Ordner** »Gewaltprävention und Deeskalation im schulischen Bereich«.

### KOMPETENZ UND WERTSCHÄTZUNG

Für eine Überraschung im Programm sorgte **Doris Mehringer**, die nach der Verleihung der Zertifikate und Urkunden im Namen der Lehrgangsteilnehmer ans Pult trat. Die Mühsal der Lehrgangsarbeit könne man nicht verschweigen, der Weg aus den Komfortzonen heraus sei nicht immer einfach gewesen. Aber es habe auch viel Spaß gegeben und vor allem das Erleben von Wertschätzung und Zusammengehörigkeit: »Wir waren wie in einer Familie, einer AfG-Familie.«

### WAS BLEIBT

Mit einem Song der grandiosen **Schülerband** fand der offizielle Teil der Zertifikatsverleihung seinen Abschluss. Auf welche Weise werden die Absolventinnen und Absolventen ihre erworbene Expertise in ihren Schulen einbringen können? Werden die bildungspolitischen Rahmenbedingungen und das Engagement vor Ort die weitere Qualitätsentwicklung von Ganztagsangeboten voranbringen können? Diese Fragen bleiben, aber sie werden begleitetet vom Optimismus und dem fundierten Wissen der Fachpädagoginnen und Fachpädagogen für Ganztagschulen.



Die Lehrgangabsolventinnen sowie (oben von rechts nach links) Hans-Jürgen Nekolla (Erster Bürgermeister Stadt Gräfenberg), Dr. Hermann Ulm (Landrat des Landkreises Forchheim), Bernd Rehorz und Dr. Michael Waasner (IHK Oberfranken), Heike Maria Schütz und Dr. Anna-Maria Seemann (AfG)